



Schulinterner Lehrplan Spanisch Sekundarstufe II

Stand: Dezember 2020

1. Einführungsphase

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>¡Hola y bienvenidos!</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selektives Hör- und Leseverstehen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster, Orthographie, Zahlen bis 10 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Mi gente y mi barrio</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: Gruppenverben, <i>hay / ser / estar</i>, Adjektive, Possessivbegleiter, <i>mucho / poco</i>, Kontraktion von <i>de + el / a + el</i>, Zahlen bis 100
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>¡Me gusta!</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (Einkaufsdialog): Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Verfügen über sprachliche Mittel: Indirekte Objektpronomen, <i>estar + gerundio</i>, Demonstrativpronomen, Verben des Typs <i>gustar</i>, Relativsatz 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>El día a día</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Sprechen: Vertiefung zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: Reflexivverben, unpersönliche Verben, <i>ir a + Infinitiv</i>, <i>venir / saber / poder</i>, der bejahte Imperativ, indirekte Rede
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>En Madrid</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: Komparativ, Superlativ, direktes Objektpronomen, reale 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>¡Bienvenidos a Perú!</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Indefinido</i>, Kontrastierung <i>desde / hace / hasta</i>, Jahreszahlen

Bedingungssatz der Gegenwart, Ortspräpositionen, Zahlen ab 100, Ordnungszahlen bis 10	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: <i>Andalucía</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einen längeren Sachtext verstehen und unbekannte Wörter und Strukturen mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Sprechen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>imperfecto</i>, Kontrastierung <i>indefinido / imperfecto</i> 	

2. Qualifikationsphase Q1

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Las diversas caras del turismo en España</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen, bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden• Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: wesentliche Aussagen aus Filmszenen, -clips und Liedern entnehmen• Text- und Medienkompetenz: Bilder beschreiben und deren Aussage deuten• Verfügen über sprachliche Mittel: <i>presente de subjuntivo</i>, Vokabular der Meinungsäußerung und Bildbeschreibung, <i>por / para</i>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Vivir y convivir en una España multicultural</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie kurzen literarischen Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte unter Anwendung entsprechender Lesestrategien entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen• Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen (<i>resumen</i>), einfache (argumentative) Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen sowie verschiedene Formen des produktionsorientierten Schreibens realisieren (Kommentar, Blogeintrag, Leserbrief), Erlernen des explizit analytisch-interpretatorischen Umgangs mit Texten• Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen in informellen und formellen Kommunikationssituationen von der Muttersprache in die Zielsprache und umgekehrt mitteln• Verfügen über sprachliche Mittel: <i>pretérito perfecto</i>, themengebundener Aufbauwortschatz, Vertiefung und Erweiterung des Textbesprechungsvokabulars, <i>imperfecto de subjuntivo</i>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreiben: Erlernen des explizit analytisch-interpretatorischen Umgangs mit Texten• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten und literarischen Texten leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,• Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen in informellen und formellen Kommunikationssituationen von der Muttersprache in die Zielsprache und umgekehrt mitteln• Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen• Verfügen über sprachliche Mittel: <i>futuro simple</i>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>La diversidad étnica en Latinoamérica</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen• Verfügen über sprachliche Mittel: <i>condicional</i>, Adverbialsätze und Satzverkürzungen (<i>gerundio</i>), irrealer Bedingungssätze• Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen

3. Qualifikationsphase Q2	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Barcelona – capital polifacética de una comunidad bilingüe</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und ihnen Gesamt-, Haupt- und elementare Einzelinformationen entnehmen • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die elementaren Informationen entnehmen, diese mit textexternem Wissen kombinieren sowie wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten • Sprachmittlung: Übung und Vertiefung der erlernten Kompetenzen auf Grundlage erlernter interkultureller Kenntnisse 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und ihnen Gesamt-, Haupt- und elementare Einzelinformationen entnehmen • Schreiben: Vertiefung des analytisch-interpretatorischen Umgangs mit Texten; Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren • Sprachmittlung: Übung und Vertiefung der erlernten Kompetenzen auf Grundlage erlernter interkultureller Kenntnisse • Verfügen über sprachliche Mittel: Passiv, Überblick über die erlernten Zeiten
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Themenwiederholung zur Abiturvorbereitung bzw. im Kurs abzustimmendes Thema</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <p>In Abhängigkeit von den jeweiligen Abiturvorgaben bzw. Anforderungen des Kurses, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: Üben von Kurzvorträgen im Hinblick auf die mündliche Abiturprüfung • Verfügen über sprachliche Mittel: Wiederholung elementarer Grammatikthemen 	

2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK(n) EF Einführungskurs in die Grundlagen der spanischen Sprache und Landeskunde

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Familie, persönliche Vorlieben und Interessen, Zukunftsplanungen</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika (Mexiko) bewusst werden</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika (Mexiko) erkennen und beschreiben</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über das persönliche alltägliche Leben austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte der privaten Kommunikation (Emails, Briefe) über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch ggf. Spanisch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Grund- und Aufbauwortschatz zu kommunikativen Grundsituationen, z.B. Zeitangaben, Schulleben, • grammatische Strukturen: <i>Presente</i> (regelmäßige und unregelmäßige Gruppenverben, Reflexivverben, unpersönliche Verben), <i>ir a + Infinitivo, Indefinido, Imperfecto</i> (Formen + Kontrastierung); Grammatische Kleinphänomene (z. B. <i>gerundio</i>, Pronomen) 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) Kompetenzstufe: A1	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Strategien zum Hörverstehen, Leseverstehen, Vokabelerwerb, Fehlerkorrektur, Klausurvorbereitung, Informationsbeschaffung • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden 		<p>Anknüpfungspunkt : Lehrwerk A_tope.com – Nueva edición (Cornelsen)</p>	<p>Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</p>	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails, Blogeinträge und Briefe schreiben 				

Q1.1 Cultura y turismo: - Las diversas caras del turismo en España
 - Vivir y convivir en la España multicultural

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>1. Q.: Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus als wichtiger Wirtschaftsbereich, Formen des Tourismus, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative</p> <p>2. Q.: die kulturelle Vielfalt Spaniens: Betrachtung einzelner Gruppen (Jugendliche, Minderheiten, Immigranten), Besonderheiten einzelner Regionen (Baskenland, Andalusien)</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>1. Q.: das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten und sich mit Alternativen auseinandersetzen</p> <p>2. Q.: sich stereotyper Bilder von Spanien / von Spaniern bzw. sozialen Minderheiten bewusst werden und diese hinterfragen, sich der oftmals schlechten Zukunftsperspektiven Jugendlicher in Spanien bewusst werden und deren Konsequenzen beleuchten und hinterfragen, sich der Lebensumstände in afrikanischen Ländern beleuchten und die Auswanderungswünsche nachvollziehen lernen</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>1. Q.: sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter im Kontext des Themas „Tourismus“ hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)</p> <p>2. Q.: sich in die Denk- und Verhaltensweisen der einzelner Gruppen, ihrer Interessensvertreter hineinversetzen, mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme, Lieder) und einem Spielfilm Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen Sach- sowie literarischen Texten über Tourismus sowie kulturelle und soziale Aspekte Spaniens Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte verschiedener Tourismusformen diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (Bildbeschreibungen, Grafik) • über die Vor- und Nachteile des Mediums Film für die Darstellung von Sachverhalten sprechen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die wesentlichen Informationen eines Textes zusammenfassend darstellen (resumen) • Erlernen des explizit analytisch-interpretatorischen Umgangs mit Texten (análisis) • die eigene oder eine fremde Position zum Thema argumentativ vertreten (comentario, Blog, Leserbrief) 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Tourismus und Kultur, Wirtschaft; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen, Bildbeschreibung, Textbesprechungsvokabular • grammatische Strukturen: 1. Q.: Formen und Anwendung des <i>subjuntivo presente</i>, bejahte Imperative (WDH), verneinte Imperative, <i>por / para</i> 				

2. Q.: *imperfecto de subjuntivo*, Formen und Anwendung des *perfecto*

Sprachlernkompetenz

- selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map)
- selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen
- Vertiefung von Text- und Vokabelerschließungsstrategien

Sprachbewusstheit

- grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen
- Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.

Q1.2: Latinoamérica: - *El desafío de la pobreza infantil*
- *La diversidad étnica*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen 1. Q.: Wirtschaftliche Situation Lateinamerikas kennenlernen, Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von (Straßen-)Kindern, Lösungswege / Programme zur Bekämpfung der Kinderarmut, Kinderrechte 2. Q.: Lebensumstände und Zukunftsperspektiven indigener Völker (<i>mapuche</i>) vor dem Hintergrund politischer, wirtschaftlicher und sozialer Umstände		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit 1. Q.: die Lebensumstände in lateinamerikanischen Ländern beleuchten und die Konsequenzen nachvollziehen lernen 2. Q.: sich der oftmals schlechten Zukunftsperspektiven / Lebensumstände indigener Völker in Lateinamerika bewusst werden und deren Konsequenzen beleuchten und hinterfragen		Interkulturelles Verstehen und Handeln 1. Q.: sich in Denk- und Verhaltensweisen von Straßenkindern sowie anderer Betroffener hineinversetzen, Vergleich der Lebensumstände lateinamerikanischer Kinder mit dem eigenen Leben, Möglichkeiten zur Entwicklungshilfe diskutieren 2. Q.: sich in die Denk- und Verhaltensweisen Personen indigener Herkunft hineinversetzen und mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> Filmen, Dokumentationen und Liedern Haupt- und Einzelinformationen entnehmen in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> komplexeren Sach- sowie literarischen Texten (Zeitungsartikel, testimonios, Interviews) Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> über positive und negative Aspekte von Auswanderung diskutieren Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (Sachtexte, Bildbeschreibungen, Grafik) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> analytisch-interpretatorischer Umgang mit Sach- und literarischen Texten 	Sprachmittlung zentrale Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben sowie auf eventuelle Nachfragen eingehen; auf Grundlage der interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Wirtschaft, Kinderrechte, Kultur der mapuche Textbesprechungsvokabular zum <i>resumen</i>, der Analyse, Kommentar bzw. produktionsorientierten Texten grammatische Strukturen: 1. Q.: indirekte Rede ohne Tempusverschiebung, <i>futuro simple</i>, <i>WDH presente de subjuntivo, perfecto</i> 2. Q.: Adverbialsätze, Möglichkeiten der Satzverkürzung, <i>condicional simple</i> 				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> den Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch festigen Vertiefung und Überarbeitung von Texterschließungsstrategien kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen 			<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen den Sprachgebrauch von Nicht-Muttersprachlern (Einwanderern in Spanien und z.B. Deutschland) analysieren 	

Q 2.1: 1. Quartal: *Barcelona – capital polifacética en una comunidad bilingüe*

2. Quartal: *La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>1. Q.: Wissen über Katalonien in Bezug auf Geschichte, Gesellschaft, Kultur, Politik; Basiswissen über Barcelona, Status und Gebrauch des Katalanischen, Schulsystem Kataloniens</p> <p>2. Q.: Basiswissen über Chile in Bezug auf Geschichte, Gesellschaft und Kultur, heutige politische und soziale Diskussionen, literarische Verarbeitung der Geschichte Chiles</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>1. Q.: das kulturelle und insbesondere historische Erbe Kataloniens und deren Einflüsse auf die gegenwärtige Gesellschaft und Politik kennenlernen</p> <p>2. Q.: das kulturelle und insbesondere historische Erbe Chiles und deren Einflüsse auf die gegenwärtige Gesellschaft kennenlernen</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>1. Q.: sich in fremdkulturelle Aspekte Kataloniens hineinversetzen und darüber diskutieren</p> <p>2. Q.: sich in fremdkulturelle Aspekte eines lateinamerikanischen Landes hineinversetzen</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedern bzw. auditiv dargebotenen Romanauszügen und Dokumentationen Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Kurzvorträgen die Haupt- und Einzelaussagen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexeren Sach- sowie literarischen Texten (Zeitungsartikel, testimonios, Gedichten, Roman „La composición“, politische / juristische Texte, Karikaturen) Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvorträge über kulturelle und historische Aspekte Chiles halten • Vorstellen verschiedener Persönlichkeiten und Parteien Spaniens / Kataloniens 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Sachtextanalyse sowie der kreativen Textproduktion (z.B. <i>testimonio</i>) 	<p>Sprachmittlung</p> <p>zentrale Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben sowie auf eventuelle Nachfragen eingehen; auf Grundlage der interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: <i>Chile: aspectos culturales e históricos, Cataluña y su historia</i>; Vertiefung des allgemeinen Textbesprechungsvokabulars • grammatische Strukturen: 1. Q.: WDH Konditional, Futur 2. Q.: irrealer Bedingungssätze, Passiv, Überblick über die erlernten Zeiten 				
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit		
<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Kurzvorträge (Vertiefung) 		<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des lateinamerikanischen Spanisch kennenlernen • Vergleich Katalanisch - Spanisch 		

Q 2.2: 1.+2. Quartal: Themenwiederholung zur Abiturvorbereitung bzw. im Kurs abzustimmendes Thema

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen 1.+2. Q.: Themenwiederholung zur Abiturvorbereitung bzw. im Kurs abzustimmendes Thema		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit 1.+2. Q.: Themenwiederholung		Interkulturelles Verstehen und Handeln 1.+2. Q.: Themenwiederholung
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Liedern bzw. auditiv-visuell dargebotenen Filmauszügen und/oder Dokumentationen Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Kurzvorträgen die Haupt- und Einzelaussagen entnehmen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • komplexeren Sach- sowie literarischen Texten (Zeitungsartikel, Lied, Karikaturen) Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen und in den Gesamtkontext einordnen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Simulation mündlicher Prüfungen • Diskussionen/Debatten 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kompetenzen im Kontext der drei Anforderungsbereiche <i>comprensión, análisis</i> sowie <i>comentario/tarea productiva</i> 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Sprachmittlungskompetenzen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: elementarer Wortschatz der einzelnen Themen • grammatische Strukturen: 1.+2. Q.: Wiederholung elementarer Grammatikthemen (z.B. Pronomen) 				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Kurzvorträge (im Hinblick auf die Abiturprüfung), strukturierte Wiederholung der abiturrelevanten Themen 				

Medienkompetenz

Die Digitalisierung von Schule und die Anforderungen an die SuS in einer zunehmend digitalen Welt haben in den letzten Jahren eine enorme Entwicklung genommen, sodass dies auch Auswirkungen auf die Gestaltung und Umsetzung von Unterricht hat; z.B. stehen Tablets für die Nutzung durch die SuS zur Verfügung bzw. die SuS der EF und der Klasse 5 haben eigene Geräte angeschafft. Ebenso wurden alle KuK mit einem Diensttablet ausgestattet. Die Fachschaft hat diese Entwicklung aufgenommen und hat sich das Ziel gesetzt, den Unterricht im Fach Spanisch zunehmend an die Chancen und Herausforderungen von Digitalisierung anzupassen und immer wieder von neuem zu reflektieren. Einen Orientierungsrahmen bietet dabei auch der in diesen SchiLP eingebundene Medienkompetenzrahmen des Landes NRW. Ihre Schwerpunkt innerhalb dieses Rahmens sieht die Fachschaft vor allem in der Stärkung der Bereiche 1 bis 5 (Bedienen und Anwenden, Informieren und Recherchieren, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren sowie Analysieren und Reflektieren).

Leistungskonzept

1. Beurteilungsbereich „Schriftliche Leistungen/Klausuren“

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien: Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Überblick über den Beurteilungsbereich „Klausuren“

Stand: Dezember 2020

EF(n)	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der Klausuren: 4</p> <p>Verteilung: 2 je Halbjahr</p> <p>Dauer: 2 Unterrichtsstunden</p> <p>Aufgabenformate: geschlossene, halboffene und offene möglich</p> <p>Text-/Medienformat: authentisches Textmaterial (adaptiert)</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	<p>1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</p> <p>1 Klausur Schreiben, Lesen</p> <p>1 Klausur Schreiben, Hör-/ Hör- und Sehverstehen,</p> <p>1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung</p>	<p>Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Punkte pro Aufgabe (Gewichtung nach Anforderungsniveau) - keine Teilnoten, sondern Gesamtnote <p>Notentabelle: Noten jeweils ab</p> <p>1: 88 % ; 2: 76 % ; 3: 63 % ; 4: 50 % ; 5: 20 % ; 6: 0 %</p> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen</p>
Q1(n) Halbjahr	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der Klausuren: 3 + 1 mdl. Prüfung in Q1.1 (1. Prüfungsphase)</p> <p>Verteilung: 2 je Halbjahr</p> <p>Dauer: 135 Min.</p> <p>Text-/Medienformat: unbekannte Ausgangstexte (ggf. geringfügige Adaption),</p> <p>Aufgabenformate: 3 AFB</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher</p>	<p>1. Klausur: mündliche Prüfung</p> <p>2. Klausur: Schreiben + Leseverstehen und Sprachmittlung</p> <p>3. Klausur: Schreiben + Leseverstehen und Sprachmittlung</p> <p>4. Klausur: Schreiben + Leseverstehen und Hör(seh)verstehen</p>	<p>Notentabelle: Noten jeweils ab</p> <p>95 % ≤ 15 p; 90 % ≤ 14 p; 85 % ≤ 13 p; 80 % ≤ 12 p; 75 % ≤ 11 p; 70 % ≤ 10 p; 65 % ≤ 09 p; 60 % ≤ 08 p; 55 % ≤ 07 p ; 50 % ≤ 06 p; 45 % ≤ 05 p; 39 % ≤ 04 p; 33 % ≤ 03 p; 27 % ≤ 02 p; 20 % ≤ 01 p; 19 % > 0 p</p> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen</p>
Q2(n) Halbjahr	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der Klausuren: 3</p> <p>Verteilung: 2/Q.2.1; 1/Q.2.2</p> <p>Dauer: Q2.1: 180 Min.; Q2.2: 240 Min. + 30 Min. Auswahlzeit</p> <p>Aufgabenformate:</p>	<p>1. Klausur: Schreiben + Leseverstehen und Hör(seh)verstehen</p> <p>2. Klausur: Schreiben + Leseverstehen und Sprachmittlung</p> <p>3. Klausur Schreiben + Leseverstehen und Sprachmittlung (nach Abiturvorgaben)</p>	<p>Notentabelle: Noten jeweils ab</p> <p>95 % ≤ 15 p; 90 % ≤ 14 p; 85 % ≤ 13 p; 80 % ≤ 12 p; 75 % ≤ 11 p; 70 % ≤ 10 p; 65 % ≤ 09 p; 60 % ≤ 08 p; 55 % ≤ 07 p ; 50 % ≤ 06 p; 45 % ≤ 05 p; 39 % ≤ 04 p; 33 % ≤ 03 p; 27 % ≤ 02 p; 20 % ≤ 01 p; 19 % > 0 p</p>

<p>vgl. Kompetenzschwerpunkte; Abdeckung aller drei Anforderungsbereiche; unbekannte Ausgangstexte¹ zugelassene Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher</p>		<p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen, entsprechend den Vorgaben des ZA</p>
--	--	--

Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

1) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen: (relevant für Q-Phase)

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30% (Sprachmittlung) - 20% (Hörverstehen) der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30% (HV bzw. Sprachmittlung)) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

2. Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht/sonstige Mitarbeit“

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Bewertungsbereiche

Kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung im Unterricht:

- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich
- kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeiten.
- Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei den Hausaufgaben

Punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches:

- kurze schriftliche Übungen
- Wortschatzkontrolle
- Überprüfungen Leseverstehen, Hörverstehen
- vorgetragene Hausaufgaben
- Referate/Präsentationen
- Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben mit hohem Anteil der Selbstständigkeit (z.B. Projektarbeit/Portfolios)

Notenstufen für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

»Sehr gut«	Der Schüler... <ul style="list-style-type: none">• meldet sich häufig und in Eigeninitiative.• zeigt eine sehr hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos und frei: Intonation und Idiomatik sind auf hohem Niveau).• bringt inhaltlich reflektierte Beiträge, die einen hohen Grad an Vernetzung aufweisen.• reagiert souverän und sicher auf Fragen und Impulse.• erledigt gestellte Aufgaben immer effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).
»Gut«	Der Schüler ... <ul style="list-style-type: none">• meldet sich relativ häufig und meist in Eigeninitiative.• zeigt eine hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht flüssig mit leichten Fehlern: Intonation und Idiomatik sind auf relativ hohem Niveau).• äußert sich in der Regel mit durchdachten Beiträgen, kann sich auf Beiträge von Mitschülern beziehen, Ergebnisse in der Regel plausibel zusammenfassen und eigene Schlüsse ziehen.• reagiert gut auf Fragen und Impulse.• erledigt gestellte Aufgaben meist effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).
»Befriedigend«	Der Schüler... <ul style="list-style-type: none">• meldet sich regelmäßig, reproduktiv bis produktiv.• zeigt eine zufriedenstellende Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen: Aussprache und Intonation sind zufriedenstellend).• äußert sich in zufriedenstellendem Maße sachbezogen (reproduktiv bis produktiv), dabei aber nicht immer reflektiert.• schafft es, Beiträge anderer aufzugreifen und darauf einzugehen.• reagiert zufriedenstellend auf Fragen und Impulse.• fragt bei Unklarheiten nach.• erledigt gestellte Aufgaben in angemessener Weise (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)
»Ausreichend«	Der Schüler... <ul style="list-style-type: none">• meldet sich gelegentlich, dominant reproduktiv.• äußert sich eher knapp, die Beiträge enthalten wenig Sachbezüge und sind häufig unreflektiert.• zeigt eine unsichere Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht stockend mit Fehlern: Aussprache und Intonation sind nicht zufriedenstellend).• kann auf Fragen und Impulse nur schwer reagieren.• nimmt selten am Unterrichtsgespräch teil, stellt kaum Fragen.• erledigt gestellte Aufgaben verhalten (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)
»Mangelhaft«	Der Schüler... <ul style="list-style-type: none">• meldet sich sehr selten, reagiert kaum auf Fragen und Impulse.

- äußert sich nur knapp, die Beiträge enthalten kaum Sachbezüge und sind meist unreflektiert.
- zeigt eine defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht bruchstückhaft, schwer verständlich: Aussprache und Intonation sind elementar).
- weiß häufig nicht, worum es geht bzw. was er sagen könnte, wenn er vom Lehrer angesprochen wird.
- bewerkstelligt Arbeitsaufträge während des Unterrichts nur zögerlich und schleppend (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)

»Ungenügend

Der Schüler...

- meldet sich nie.
- erscheint fast immer unvorbereitet zum Unterricht.
- zeigt eine sehr defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz (ist nicht in der Lage, elementare Aussagen in der Fremdsprache zu treffen)
- liefert keine sachbezogenen Beiträge.
- reagiert nicht auf Fragen und Impulse.
- erledigt Arbeitsaufträge unzulänglich oder nie (auch in Partner- und Gruppenarbeit).

Ergänzungen zum Distanzunterricht

Die Leistungsbewertung im Distanzunterricht für die Oberstufe orientiert sich grundlegend an den Bewertungsmaßstäben, die im obigen schulinternen Curriculum festgehalten sind.

Darüber hinaus werden die besonderen Bedingungen des Distanzunterrichts (u.a. die technische Ausstattung der einzelnen SuS und die zuhause vorfindbare Lernumgebung der einzelnen SuS) angemessen berücksichtigt.

Unter besonderer Berücksichtigung der Situation des Distanzunterrichts und des jeweils aktuellen Unterrichtsthemas sind folgende Formen der Leistungserbringung seitens der SuS, gestaffelt nach den drei Jahrgangsstufen, möglich:

Jahrgang: EF

Teil A) Sonstige Leistungen im Unterricht

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht		
	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen -	Präsentation von Arbeitsergebnissen: - über Videokonferenzen (Teilnahme und Mitarbeit an Unterrichtsgesprächen des gesamten Kurses bzw. in kleineren Gruppen in sog. Breakout-Räumen) - Erklärvideos (neue Grammatik erklären) - über Audiofiles (Texte mit korrekter Aussprache und Betonung vorlesen) - Referate Kommunikationsprüfung: - über Videokonferenzen
schriftlich	- Lerntagebücher - Portfolios - Plakate	- eingereichte schriftliche Lösungen von Arbeitsaufträgen (thematisch gezielte Textproduktion, z.B. Dialoge, Emails, Blogbeiträge)

	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblätter und Hefte 	<ul style="list-style-type: none"> - Lerntagebücher - Portfolios - multimediale E-Books (Kombination aus mündlichen und schriftlichen Teilen) - kollaborative Schreibaufträge (Etherpad, Padlet) - Erstellung digitaler Schaubilder (Bereich Grammatik oder zur Erstellung von Wortfeldern) - Erstellung von Präsentationen (nur für das Ende der EF denkbar)
--	--	---

Teil B) Klausuren

Die Fachschaft hält fest, dass Klausuren in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts stattfinden. Eine davon abweichende Entscheidung übersteigt die Entscheidungskompetenz der Fachschaft.

Jahrgang: Q1

Teil A) Sonstige Leistungen im Unterricht

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht		
	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen: <ul style="list-style-type: none"> - über Telefonate 	Präsentation von Arbeitsergebnissen: <ul style="list-style-type: none"> - über Videokonferenzen (Teilnahme und Mitarbeit an Unterrichtsgesprächen des gesamten Kurses bzw. in kleineren Gruppen in sog. Breakout-Räumen) - Erklärvideos - über Audiofiles (im 1. Quartal von Q1.1 -> im Hinblick auf die mdl. KP) - Referate Kommunikationsprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - über Videokonferenzen
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> - Lerntagebücher - Portfolios - Plakate - Arbeitsblätter und Hefte 	<ul style="list-style-type: none"> - eingereichte schriftliche Lösungen von Arbeitsaufträgen - Lerntagebücher - Portfolios - multimediale E-Books (Kombination aus mündlichen und schriftlichen Teilen) - kollaborative Schreibaufträge (Etherpad, Padlet) - Blogbeiträge - Erstellung digitaler Schaubilder (z.B. im Hinblick auf die ab der Q1 neuen Methoden –

		<i>Analyse, resumen, comentario, ...)</i> - Erstellung von Präsentationen
--	--	--

Teil B) Klausuren

Die Fachschaft hält fest, dass Klausuren in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts stattfinden. Die für das erste Quartal der Q1 vorgesehene mündliche Kommunikationsprüfung könnte unter Umständen über Videokonferenzen durchgeführt werden.

Eine davon abweichende Entscheidung übersteigt die Entscheidungskompetenz der Fachschaft.

Jahrgang: Q2

Teil A) Sonstige Leistungen im Unterricht

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht		
	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen: - über Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen: - über Videokonferenzen (Teilnahme und Mitarbeit an Unterrichtsgesprächen des gesamten Kurses bzw. in kleineren Gruppen in sog. Breakout-Räumen) - Erklärvideos - Referate - über Audiofiles
schriftlich	- Lesetagebuch - Portfolios - Plakate - Arbeitsblätter und Hefte	- eingereichte schriftliche Lösungen von Arbeitsaufträgen - Lesetagebuch (Arbeit mit „La composición“) - Portfolios - multimediale E-Books (Kombination aus mündlichen und schriftlichen Teilen) - kollaborative Schreibaufträge (Etherpad, Padlet) - Erstellung digitaler Schaubilder (z.B. Übersichten zur Geschichte Spaniens im 20. Jahrhundert, Übersicht zum aktuellen Katalonien-Konflikt) - Erstellung von Präsentationen

Teil B) Klausuren

Die Fachschaft hält fest, dass Klausuren in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts stattfinden.

Eine davon abweichende Entscheidung übersteigt die Entscheidungskompetenz der Fachschaft.

Grundlegende allgemeine Richtlinien für die Rückmeldung und Bewertung von Schülerleistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit im Distanzunterricht

Rückmeldung seitens der Lehrkraft:

- Auch der Umfang der erwartbaren Rückmeldung seitens der Lehrkraft orientiert sich an den Gegebenheiten des Präsenzunterrichts.
- Wie auch im Präsenzunterricht ist eine Rückmeldung zu den Arbeitsergebnissen durch die Mitschüler/innen möglich.
- Die SuS erhalten in regelmäßigen Abständen eine individuelle Rückmeldung (bspw. zu eingereichten Aufgaben).
- Diese Rückmeldung kann auch im Rahmen einer von der Lehrperson freiwillig eingerichteten wöchentlichen Sprechstunde (nach vorheriger Anmeldung) erfolgen.
- Die Rückmeldung seitens der Lehrkraft soll zeitnah erfolgen. Nachrichten am Abend und am Wochenende werden zu gegebener Zeit bearbeitet.

Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit:

Um den Grundsatz der Fairness und Gleichheit anzustreben, ist folgende Vorbemerkung wichtig: Sollten die SuS bspw. technische Probleme haben, die eine digitale Kommunikation oder das pünktliche Hochladen von Ergebnissen nicht möglich machen, so müssen die SuS dieses Problem direkt melden und ggf. andere Wege der Kontaktaufnahme suchen. Nicht abgegebene Aufgaben gelten als nicht erledigt und werden entsprechend bei der Notenfindung gewertet. O.g. Probleme sind kein Entschuldigungsgrund, wenn sie nicht umgehend gemeldet wurden. Für die Behebung technischer Probleme, die nicht mit dem System der HPI Schul-Cloud, Zoom oder der schul.cloud zusammenhängen, sind die Eltern verantwortlich.

- Die hier festgehaltenen Kriterien werden durch die obigen Anmerkungen zur Einschätzung der Sonstigen Mitarbeit konkretisiert und ergänzt. Sie gelten für alle Jahrgangsstufen jeweils mit Blick auf den Lern- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler sowie im Präsenzunterricht eingeübte Verfahren.
- **Quantität:** Der Lernenden ist verpflichtet kontinuierlich, pünktlich und vollständig seine Arbeitsergebnisse über den festgelegten Kanal einzureichen.
- **Qualität:** Die Qualität der Arbeitsergebnisse bemisst sich an der Umsetzung der in den Aufgaben benannten Anforderungen. Eine eigenständige gedankliche und sprachliche Leistung muss erkennbar sein. Die Herstellung von fachlichen und thematischen Zusammenhängen muss erfolgen. Fachkenntnisse auch aus vorherigen Unterrichtsstunden - insbesondere auch des Distanzunterrichts – müssen sachgerecht angewendet werden. Die Qualität von Arbeitsergebnissen lässt sich auch an der Genauigkeit und tiefgründigen Beschäftigung mit dem Unterrichtsgegenstand erkennen. Dabei ist auch die sprachliche Qualität der Arbeitsergebnisse (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, Ausdruck, Fachsprache, sachlogischer Gedankengang, Syntax) und die angemessene formale Gestaltung eben dieser mit zu berücksichtigen.
- **Eigeninitiative und Engagement:** Gerade im Distanzunterricht müssen die Lernenden vermehrt Eigeninitiative und Eigenmotivation zeigen. Dies zeigt sich u.a. durch die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess, z.B. durch gezielte Nachfragen an die Lehrperson. Dabei sind die oben genannten Grundlagen für die Rückmeldung seitens der Fachlehrer/innen zu berücksichtigen. Die Übernahme der eigenen Verantwortung für das Lernen zeigt sich auch in einem sinnvollen und ernsthaften Angebot von Musterlösungen. Hier sind die SuS angehalten,

ihre Ergebnisse selbstständig zu vergleichen und auch zu korrigieren bzw. zu überarbeiten. Des Weiteren gehören eine ordentliche Heftführung und die formal korrekte und leserliche Abgabe von Arbeitsergebnissen auch im Distanzunterricht zur Basis des Lernens und Arbeitens (gut beleuchtete, vollständige Fotos von Aufzeichnungen; angemessen verfasste Nachrichten über schul.cloud oder per Mail; gefordertes Format wird eingehalten).

- **Beherrschung von Fachmethoden:** Neben den eingeführten Fachmethoden gehört im Distanzunterricht auch ein kompetenter Umgang mit den zur Verfügung stehenden und regelmäßig genutzten digitalen Werkzeugen (bspw. die Werkzeuge der HPI Schul-Cloud). Auch ein kompetenter Umgang mit Präsentationsprogrammen und eingeführten Werkzeugen des kollaborativen Arbeitens (z.B. Padlet, Etherpad, Schreibprogramme wie Pages, GoodNotes, Notizen, Word usw.) wird vorausgesetzt.
- **All diese Vorgaben richten sich jahrgangsspezifisch an das im Fachunterricht bereits erlernte und angewendete Fachwissen und an die voraussetzbaren Kompetenzen und Fähigkeiten.**

Anhang:

Allgemeines Bewertungsraster für ein Portfolio / Lerntagebuch / Lesetagebuch

Español EF / Q1 / Q2

Rückmeldung / Bewertung des _____ von:

	Erläuterung/Anmerkung	Eindruck	erreichte / erreichbare Punkte
FORMALIA			
Übersichtlichkeit (<i>Inhaltsverzeichnis, Nummerierung, Seitenzahlen</i>)		++ + - --	/ 2
(kreative) Titelblattgestaltung		++ + - --	/ 1
Ästhetik (<i>Qualität von Bildern / Zeichnungen, Schriftbild</i>)		++ + - --	/ 2
SPRACHE			/ 55
Strukturiertheit / sinnvolle Gliederung		++ + - --	/ 10
Stil, Verwendung von Fachterminologie		++ + - --	/ 10
Klarheit im Ausdruck (<i>Wortwahl, Logik</i>)		++ + - --	/ 5
Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung		++ + - --	/ 20
ein dem Lernstand angepasster Gebrauch der Sprache (keine Zeiten und Strukturen, die noch nicht gelernt wurden)		++ + - --	/ 10
INHALT			/ 40
Vollständigkeit (<i>alle geforderten Aufgaben wurden bearbeitet</i>)		++ + - --	/ 10
nachvollziehbare Dokumentation der Beiträge		++ + - --	/ 5
sachlich korrekte und nachvollziehbare Bearbeitung der Aufgaben		++ + - --	/ 10
individuelle Auseinandersetzung mit der eigenen Entwicklung / Reflexionsgehalt		++ + - --	/ 10
Anschaulichkeit (<i>Fotos, Grafiken usw.</i>)		++ + - --	/ 5
INSGESAMT			/ 100

* Angelehnt an die Vorgaben des KLP Spanisch S II werden die Punkte folgendermaßen verteilt: Inhalt 40%, Sprache 55%.

Bewertungsschlüssel:

	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
100		94	89	84	79	74	69	64	59	54	49	44	38	32	26	19
bis		bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis
95		90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	39	33	27	20	0